



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Franz Bergmüller, Uli Henkel, Ferdinand Mang, Gerd Mannes, Dr. Ralph Müller, Josef Seidl** und Fraktion (AfD)

Uneingeschränkter Schienenpersonennahverkehr der Länderbahn garantieren - Lokführer-Engpass nachhaltig beheben

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, in Kooperation mit den betroffenen Verkehrsunternehmen und der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) dem Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr schriftlich über die Anzahl der Zugausfälle und den immer wieder auftretenden Einschränkungen des Zugverkehrs auf Strecken in Bayern zu berichten. Mithilfe des Berichtes, der Quartal 1 und Quartal 2 des Jahres 2019 umfasst, soll die Staatsregierung konkrete Maßnahmen ausarbeiten und durchführen, die geeignet sind, diese Zugausfälle drastisch zu minimieren. Nach Durchführung der Maßnahmen ist in schriftlicher und mündlicher Form über die Ergebnisse im Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr zu berichten. Vor Durchführung der ermittelten Maßnahmen ist im Bericht im Speziellen zu klären, ob der Engpass bei Lokführern ausschließlich durch die derzeitige Arbeitsmarktlage bedingt ist, oder ob der Engpass auf eine unzureichende Personalplanung der Eisenbahnverkehrsunternehmen zurückzuführen ist.

Ferner ist auf folgende Bereiche einzugehen:

- Signifikante Ursachen für den Lokführerengpass ermitteln
- Anreize für Ausbildung und Berufstätigkeit von Lokführern vergrößern
- Modifizierbarkeit von Ausschreibungskriterien, um materielle und personelle Kapazitäten zu berücksichtigen
- Eisenbahnverkehrsunternehmen identifizieren, die eine ungewöhnlich hohe Ausfallquote an Fahrten auf Basis fehlender Lokführer aufweisen und entsprechende Gegenmaßnahmen prüfen.

Begründung:

In letzter Zeit häufen sich die Ausfälle im Schienenpersonennahverkehr. Die Lebensqualität der Bürger, insbesondere im ländlichen Raum, wird durch einen unzuverlässigen SPNV reduziert. Überdies sind mehrheitlich Pendler und Schüler massiv von den Ausfallzeiten betroffen.

Hintergrund der Ausfälle ist offenbar ein erheblicher Lokführer-Engpass, so erklären es zumindest die Eisenbahnverkehrsunternehmen. Um diesen Hintergrund restlos aufzuklären und den SPNV wieder uneingeschränkt nutzbar zu machen, muss ein ausführlicher Bericht angefertigt werden, der zunächst relevante Informationen enthält, etwa die konkreten Ausfallzeiten der Quartale 2 und 3 des Jahres 2019.

Damit der SPNV in ganz Bayern wieder reibungslos rollen kann, müssen die Ursachen umfassend ermittelt und anschließend adäquate Maßnahmen ergriffen werden, um einen solchen Engpass in Zukunft auszuschließen.